

Trinkwasserversorgung

Das österreichische Trinkwasser wird fast zu 100 % aus Grund- und Quellwasser gewonnen. Zirka die Hälfte dieser Menge stellt das Grundwasser. Die wertvollen Wasserressourcen werden durch entsprechende Vorgaben im österreichischen Wasserrechtsgesetz gut geschützt.

Zirka 90 % der Bevölkerung (7,44 Mio.) werden durch zentrale Wasserversorgungsanlagen bedient; die Länge des genutzten Leitungsnetzes beträgt ca. 77.300 km.

Die restlichen 10 % der Bevölkerung beziehen ihr Trinkwasser über eigene Hausbrunnen und Quellen.

Dieser Bereich liegt nicht in der öffentlichen Verantwortung. Die Besitzer sollten selbst regelmäßige Kontrollen zur Qualität des Wassers und zum Bauzustand des Brunnens etc. durchführen.

Trinkwasser in Österreichs Haushalten

Zum Duschen und Baden werden rund 29 % verwendet und für die Toiletten-spülung 34 %. Getrunken und verkocht werden hingegen nur etwa drei Prozent! Zirka 27 % des verwendeten Wassers gehen in die Haushalte. Zirka 67 % werden in Industrie (ohne Kühlwasserbedarf) und Gewerbe verwendet. Knapp 7 % gehen in die Landwirtschaft.

Wasser in Industrie und Gewerbe

Wasser ist für Industrie und Gewerbe oftmals ein wichtiger Standort- und Produktionsfaktor. In den letzten Jahrzehnten hat sich gezeigt, dass auch bei Großverbrauchern in zunehmendem Ausmaß die Einsparung von Wasser notwendig wurde. Ursache dafür war – neben ökologischen Aspekten – vor allem der wirtschaftliche Druck der Ver- und Entsorgungskosten. Diese Sparmaßnahmen erfolgten einerseits durch Umstellung der Produktionsverfahren und andererseits durch Kreislaufführung bereits gebrauchten Wassers. Durch die in Industrie und Gewerbe gesetzten Maßnahmen konnten die Belastungen der Wasserqualität in den letzten Jahrzehnten nachhaltig reduziert werden.

Wasser in der Landwirtschaft

Neben der Versorgung der bäuerlichen Familie spielt das Vorhandensein ausreichender Wassermengen für das Pflanzenwachstum, für das Tränken der Tiere und für die Sauberkeit und Hygiene im landwirtschaftlichen Betrieb eine entscheidende Rolle. Der Landwirtschaft kommt in der Bewirtschaftung der Flächen und in dem Einsatz von möglichen wassergefährdenden Stoffen eine hohe Verantwortung für unsere Wasserreserven zu.